

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **51 (1925)**

Heft 44

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

che? Ich hatte den Rücken der Tür zugewandt, aber ich hätte darauf schwören können, daß ich schwere Atemzüge dahinter hörte.

Ich sah wieder die Gesellschaft an. Immer noch dieselben unerbittlichen, grausamen Gesichter. Nicht ein teilnehmender Blick. Ich spannte den Hahn meines Revolvers in der Tasche.

Das peinliche Schweigen wurde endlich durch die Stimme Petrofins gebrochen.

Versprechen gibt man leicht, und ebenso leicht bricht man sie, sagte er. Es gibt nur einen Weg, um uns für immer Schweigen zu sichern. Es handelt sich um Ihr oder um unser Leben. Wir wollen den Höchsten unter uns sprechen lassen, fügte er mit einem Blick auf Berger hinzu.

Sie haben recht, sagte der englische Agent; es gibt nur einen einzigen Weg. Er muß entlassen werden.

Ich wußte, was dieser Ausdruck bedeutete und sprang auf.

Beim Himmel, schrie ich, indem ich mich gegen die Tür lehnte, ihr sollt einen freien Engländer nicht gleich einem Schafe abschlachten! Der erste von euch, der sich mußt, wird erschossen!

Einer sprang auf mich zu. Ueber dem Laufe meines Revolvers sah ich ein Messer

blitzen. Ich gab Feuer; ein Schrei, und ein trachender Hieb von hinten schlug mich zu Boden. Halb bewußtlos, von einem schweren Gegenstand zu Boden gedrückt, hörte ich noch Schreie und Schläge über mir. Dann verlor ich das Bewußtsein.

Als ich wieder zu mir kam, lag ich unter den Trümmern der Tür, die hinter mir eingeschlagen worden war. Ein Duzend von den Leuten, die kurz vorher über mich zu Gericht geseßen, stand auf der engengeseßten Seite, je zwei und zwei zusammengefaßelt; eine Abteilung Soldaten bewachte sie. Neben mir lag der Leichnam des unglücklichen englischen Agenten, dem der Schuß das Gesicht förmlich zerrissen hatte. Alexis und Petrofin lagen gleich mir am Boden, beide schwer verwundet.

Na, junger Mann! Sie haben Glück gehabt, zu entkommen. Ich gratuliere, hörte ich eine herzliche Stimme sagen.

Ich sah auf und erkannte in dem Sprecher meinen schwarzäugigen Gefährten von der Eisenbahnfahrt.

Stehen Sie auf! fuhr er fort. Sie sind nur ein wenig geschürft; es ist nichts gebrochen. Es ist kein Wunder, daß ich Sie irrtümlich für den nihilistischen Agenten hielt, wenn der Herr Gastgeber selbst darauf hin-

einfiel. Kommen Sie hinunter mit mir! Ich weiß jetzt wer Sie sind, und was Sie vorhaben. Ich will Sie zu Herrn Dimidow führen. Nein, gehen Sie nicht hier hinein! rief er, als ich auf die Tür der Zelle zging, in die ich ursprünglich geführt worden war. Kommen Sie heraus aus dem Loch! Sie haben genügend Schlimmes für einen Tag gesehen. Kommen Sie, und trinken Sie ein Glas Wodka!

Er erklärte mir, als wir zum Hotel gingen, daß die Polizei von Soltew, deren Chef er war, Warnungen erhalten hatte und seit einiger Zeit sich nach dem nihilistischen Abgesandten umschaute. Meine Ankunft an einem so selten besuchten Platze, mein geheimnisvolles Verhalten und die englischen Etiketten auf dem verfluchten Handkoffer Gregor's hatten das Maß vollgemacht.

Ich habe wenig mehr zu berichten. Meine anarchistischen Bekanntschaften wurden zum Teil zum Tode verurteilt, zum Teil nach Sibirien verbannt. Mein Auftrag wurde zur Zufriedenheit meines Chefs erledigt. Mein Betragen während des ganzen Geschäfts hat mir ein Avancement verschafft, und meine Aussichten für die Zukunft sind glänzend seit jener schrecklichen Nacht, die mich noch heute schauern macht, wenn ich nur daran denke.

— Ende. —

UNIVERSUM A.G. ZÜRICH 4, Stauffacherstr. 28

Das bestrenommierte **Teilzahlungshaus für Möbel und Bekleidung** etc.
Wir verkaufen streng diskret mit kleiner Anzahlung und geringer Abzahlung. — Verlangen Sie diskrete Katalogzusendung.



**Sei ein Mann,
rauche Stumper
und Cigarren!**

7000 Hände sind im Aargau damit beschäftigt, die mannigfachen Bedürfnisse der Raucherwelt zu befriedigen. Naturrein hergestellt mit Liebe und Sorgfalt, als reine Handarbeit, bringen die guten Aargauerstumper Lebensfreude in abertausend Menschenherzen

DER ALTBEKANNTE
COGNAC
FINE CHAMPAGNE



J. FAVRAUD & Co.
CHATEAU DE SOUILLAC
ist preiswürdig durch alle
Grosshandlungen erhältlich.

Tausende
erfreuen sich
am
Nebelspalter

Neo-Satyrin
das wirksamste Hilfsmittel
gegen
**vorzeitige
Schwäche bei
Männern**

Glänzend begutachtet von den
Aerzten.
In allen Apotheken, Schachtel
à 50 Tabletten Fr. 15.—.
Probepackung Fr. 3.50.
Prospecte gratis und franko!
Generaldepot:
Laboratorium Nadolny
Basel, Ritterstr. 37.

IHRE DRUCKARBEITEN

repräsentieren Ihr Geschäft und die Qualität Ihrer
Produkte, deshalb sollen Ihre



**KATALOGE
PREISLISTEN
PROSPEKTE
ZIRKULARE
BRIEFBOGEN**

den Stempel der Gediegenheit und Originalität tragen. / In der „Nebelspalter“-Druckerei werden die Drucksachen jeder Art, von der Visitenkarte bis zum umfangreichen illustrierten Kataloge mit grösster Sorgfalt und dem Wesen des zu empfehlenden Produktes entsprechend ausgeführt. / Dem Interessenten guter Drucksachen stehen in meiner Offizin nicht nur ein reichhaltiges Schriftenmaterial, modernste Pressen und geschultes Personal zur Verfügung, sondern auch der Schriftsteller, der die Redaktion der Texte originell und interessant gestaltet und auch der Künstler, der durch die Illustration die Reklamedruckarbeit lebendig gestaltet. Verlangen Sie Offerte, Muster verschiedener Arbeiten und Besuch von der „Nebelspalter“-Druckerei

E. Löpfe-Benz, Rorschach

Sie werden von der gut durchdachten Reklame-Arbeit dann Erfolg haben und befriedigt sein.